

Eine Lichtfang-Nacht (betr. Schmetterlinge) auf dem Westerwald.

Am Abend des 2. d. Mts. bestanden günstige Witterungsverhältnisse für den Licht-Falterfang.

Von 22 Uhr ab strahlte eine 60 Watt-Lampe durch zwei geöffnete Fenster meines nach Süden gelegenen Arbeitszimmers ihre Leuchtkraft ins Freie hinaus.

Gelände: Gärten, anschließend Wiesen und dann Mischwald (Tannen, Eichen und Buchen), dieser ein Kilometer vom Hause entfernt.

Witterung: total bedeckter Himmel, tiefhängende Regenwolken, Windstille, Schwüle, +13⁰ C (Halbmond).

Der Anflug setzte sofort stark ein; Arten- und Stückzahlen waren groß.

Gegen 1³⁰ Uhr brach ich den Fang wegen nur noch vereinzelt eintreffender Anflugsgäste ab.

Folgend zähle ich die vom Licht angezogenen Falter auf:

1. Schwärmer: *Smerinthus ocellata* L. (1 ♀) und *Pergesa elpenor* L. (1 ♀).
2. Spinner: *Phragmatobia fuliginosa* L. (1 ♀), *Spilosoma menthastri* Esp. (49 ♂♂ und 7 ♀♀), *Dasychira pudibunda* L. (2 ♂♂ und 1 ♀), *Macrothylacia rubi* L. (1 ♀), *Epicnaptera tremulifolia* Hbn. (1 ♀), *Drepana falcataria* L. (1 ♂) und *Phalera bucephala* (1 ♂).
3. Eulen: *Colocasia coryli* L. (1 ♂), *Chamaepora rumicis* L. (2 ♂♂ und 1 ♀), *Euxoa exclamationis* L. (2 ♀♀), *Rhyacia c-nigrum* L. (1 ♂), *Rhyacia plecta* L. (2 ♂♂), *Rhyacia putris* L. (2 ♂♂), *Polia thalassina* Rott. (2 ♂♂ und 1 ♀), *Polia pisi* L. (17 ♂♂ und 23 ♀♀), *Polia nana* Hfngl. (11 ♂♂ und 1 ♀), *Hyphilare albipuncta* F (1 ♂), *Hyphilare l-album* L. (3 ♂♂ und 3 ♀♀), *Sideridis pallens* L. (6 ♂♂), *Cucullia umbratica* L. (3 ♂♂ und 6 ♀♀), *Dipterygia scabriuscula* L. (1 ♂), *Athetis morpheus* Hfngl. (1 ♂), *Psilomonodes venustula* Hbn. (1 ♀), *Meristis trigrammica* Hufn. (1 ♂ und 4 ♀♀), *Lithacodia deceptoris* Scop. (1 ♂), *Abrostola triplasia* L. (1 ♂) und *Rivula sericealis* Scop. (1 ♂).
4. Spanner: *Jodis lactearia* L. (3 ♂♂), *Timandra amata* L. (6 ♂♂ und 2 ♀♀), *Cosymbia porata* L. (2 ♂♂), *Cosymbia linearia* Hbn. (2 ♂♂), *Ortholitha mucronata* Scop. (1 ♂ und 1 ♀), *Anaitis plagiata* L. (2 ♀♀), *Cidaria fluctuata* L. (2 ♂♂ u. 1 ♀), *Cid. montanata* Schiff. (1 ♂), *Cidaria ferrugata* Cl. (2 ♂♂), *Cidaria alternata* Müll. (1 ♀), *Cidaria albulata* Schiff. (3 ♂♂ und 8 ♀♀), *Bapta temerata* Schiff. (1 ♀), *Cabera pusaria* L. (3 ♂♂ und 1 ♀), *Opisthographis luteolata* L. (1 ♀), *Biston betularia* ab. *carbonaria* Jord. (5 ♂♂) und *Perconia strigillaria* Hbn. (1 ♀).

Insgesamt 45 Arten und 212 Stück.

Hinzu gehören noch 9 Stück Falter der Gattung *Eupithecia* Curt., die noch bestimmt werden müssen.

Den Falter-Lichtfang betreibe ich jetzt das 7. Jahr, in allen Nächten mit wenigstens $+10^{\circ}$ C Außentemperatur.

Die Anzahl der von mir festgestellten, ans Licht fliegenden Arten beträgt heute 354 Stück (nur Großschmetterlinge); sie beweist, daß diese Fangform ein überaus wertvolles Mittel für die Erforschung der heimatischen Falterwelt ist.

Auf Wunsch diene ich gern mit einer Nachweisung (Verzeichnis) der bisher angeflogenen Arten.

Karl Ostermeyer, Mitglied des I. E. B.

Nauroth (Westerwald), am 7. Juni 1934, Post Elkenroth.

II. Halbjahresbericht von Oktober 1932 bis März 1933 des Vereins für Insektenkunde zu Hannover.

(Auszug aus den Vereinsprotokollen.)

Lepidoptera.

Vom Warmbüchener Moor wird durch Zettel jun. eine größere Reihe von *Agr. subrosea* vorgezeigt. Das sehr variierende Material war von der seltenen hellroten *subrosea* Stph. bis zur melanistischen Aberration *decipiens* Warn. vertreten. Der weitaus größte Teil der hiesigen Population entspricht der subsp. *rubrifera*. Diese von Warnecke 1930 aufgestellte Rasse der Niederelbe ist auch für unser Gebiet gültig. Im Hinblick auf die im Faunenverzeichnis Hannovers übernommene var. *kieferi* Reb. ist dies zu berichtigen.

Von demselben Sammler wurde das Resultat einer *Phr. fuliginosa*-Zucht vorgelegt. Das ♀ wurde im August im Norden des Gebietes gefangen. Schon im Oktober schlüpfen die großen und recht aberrativen Falter. Außer normalen Tieren schlüpfen düstere, glasig dünn beschuppte Formen mit völlig schwarzen Hinterflügeln (ab. *borealis*) und lebhaft rote, an die südliche *fervida* erinnernde Exemplare. Die anschließende Weiterzucht ergab im Dezember bis Januar dieselben Resultate. Eine zweite Zucht gelang nicht. Die Eier waren steril, trotz beobachteter Kopula.

Vom Oberharz wurden durch Weber *Argynnis pales* var. *arsilache* vorgezeigt. Sie weichen von unseren Stücken erheblich ab. Die Zeichnungselemente, besonders der Vorderflügel sind verbreitert und haben mehr oder weniger die Neigung zur Confluens. Melanismus ist bei Harztieren häufiger.

Major v. Koschitzky und Goedecke legten eine Reihe von Kälteformen von *Arctia caja* vor. Die Puppen waren versehentlich einer Temperatur von -4° ausgesetzt worden. Die dunklen, krüppelhaften Falter waren teilweise ohne Binden auf den Vorderflügeln, die Hinterflügel gelb mit verwaschenen blauen Randflecken. Stadler legte aus der Umgebung von Peine *Lycæna*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Ostermeyer Karl

Artikel/Article: [Eine Lichtfang-Nacht \(betr. Schmetterlinge\) auf dem Westerwald 141-142](#)